

N. 17

Ein gutes hauß-clystir.

Man nehme frisch brunnen-wasser ein halb maas, darein gersten, chammillen eine halbe hand voll, blau veilgen-kraut des einfachen, pinckel-oder harn-kraut, kasspappel, graswurz, fenchel saamen, kummel, eines iedwederu was man zwischen zwey fingern fassen kan, dieß alles laß sieden, biß der halbe theil eingesotten ist alsdann durchgepresst, nimm zwey eyer-dotter, clystir-zucker zwey loth, clystir-latwerg zwey loth, frische butter eines eyes groß, salß was man zwischen drey fingern halten kan, und also gegeben.

Von allerhand Kranckheiten,

und erstlich

Von augen-zufällen.

In denen augen-zufällen seynd zu meiden alle scharffe und flüßige speisen / als da seynd pfeffer / salz / eßig / senff / knoblauch / zwiebeln / linsen / 2c. das schweinfleisch / gar zu starcker wein / unzeitiges Bier. 2c.

N. 1 Augen-wasser, für alle trübe, flüßige augen; auch so felle darauf seynd.

Man nimmt ein frisches ey, und siedet es hart, dann geschält, und schneidets mitten voneinander, thut den dotter heraus, füllet das weiße an statt des dotters mit weißem vitriol, das andere theil mit kuchen-zucker, bindet es mit einem faden zusammen, und leget es in ein trinckgläslein, gießet rosen-wasser darauf, daß ein zwerch finger darüber gehet, laß es 24 stunden darinn liegen, hernach werffet das ey hinweg, und brauchet das wasser des tages drey oder viermal zu 4 oder 5 tropffen.

N. 2 Ein ander augen-wasser.

Nimm weißen gestoffenen ingber, krebs-agen, präparirte tucia, jedes zehen gran, bley zucker, weißen vitriol, kuchen-zucker, salarmoniac, jedes fünf gran schwer, mach alles zu zarten pulver, und mit folgenden wassern vermischet, als schöllkraut-rittersporn-weinkraut-wasser, jedes 2 loth, dessen im tage 3 mal in die augen getropffet, ist für trübe und flüßige augen sehr gut.

§ 2

N. 3

N. 3

Kühlendes augen-wasser.

Man nimmt thucia, gallmeistein, perlen, alles präparirt, jedes zehen gran, rothen alau acht gran, salniter oder salpeter sechs gran, campher neun gran, machs zu pulber, vermische es mit folgenden wassern, als breit wegrich-rosen- und fenchel-wasser, jedes zwey loth, vermische es wohl untereinander, brauchts täglich drey oder viermal, allezeit zu fünff oder sechs tropffen in die augen gelassen.

N. 4

Ein ander gemeines augen-wasser.

Nimm nichts, thucia, hirschhorn präparirt, jedes zehen gran, alau, weissen vitriol, jedes sechs gran, salpeter fünff gran, campher sieben gran, mache alles zu pulber, vermische es mit folgenden wassern, als eysekraut-schöllkraut- und fenchel-wasser, jedes ein halb trinck-gläßlein voll, und gebrauchts des tags drey oder viermal, zu fünff oder sechs tropffen auf einmahl.

N. 5

Augen-wasser.

Dichorien-baldrian-breit wegrich-fenchel-wasser, jedes ein kleines trinck-gläßlein voll, hernach vermischet man darein ein loth präparirte thucia, crocus metallorum 19 gran, bley-zucker ein halb quintlein, campher 3 gran, weissen vitriol 20 gran, die pulber reibt man in einem mörsel wohl untereinander, hernach vermischet mans mit den wasser, und alsdann brauchet mans laulich, ein tüchlein darein getunckt, und auf die augen gelegt. Es ist vortrefflich, ich habts an mir selbst, und an vielen andern mit grossem nutzen gebraucht.

N. 6

Eine augen-artzney zum äusserlichen auflegen.

Erstlich nimmt von einem neugelegten eye das klare in eine schüssel, darzu ein wenig weiß rosen- oder fenchel-wasser, und ein wenig saffran, ein wenig geschabten campher, alsdenn rühre es mit einem ganzen stücklein alau ab, so lange bis ein teig daraus wird, alsdann zwischen zwey tüchlein laulich aufgelegt.

N. 7

Folgen unterschiedliche wasser, so in den augen-franckheiten zu gebrauchen.

Es ist keine regel und gesetz, daß man bey 3 oder 4 augen-wassern verbleibt; sondern nach ansehung des zustandes, ist die hitze groß, so nimmt man die starck kühlenden wasser: stiesse die augen starck, so nimmt man die kühlenden wasser, so auch ein wenig darbey trucknen; seynd aber die augen nicht sonderlich erhitzt, kan mans temperiet machen, zum exempel: Zwey kühl-

Kühlende wasser, als erdbeer- und nachtschatten-wasser, dann aber zwey warme, als fenchel- und schöllkraut-wasser, oder augentrost, ringel-blumen, eines so viel als des andern: ist aber der fluß kalt, können lauter wärmende wasser gebraucht werden, als labendel- schöllkraut- fenchel- augentrost- ringel-blumen- brenn-nessel- dillenkraut- wasser. Item, nachtschatten- hauß- wurzel- pilsenkraut- wasser, diese drey seynd starck kühlend; ingleichen rosen- breit wegrich- see-blumen- wasser, kühlen auch mächtig; schleehenblüth- tä- schellkraut- erdbeer- wasser, diese seynd in hitzigen und starcken flüssen der au- gen mächtig; es ist auch gut, wann die augen zu sehr roth oder wässerig seynd von so starcken flüssen, so kan man breit wegrich- ensenkraut- erdbeer- baldrian- oder augentrost- fenchel- rittersporn- blaukorn- blumen und schöll- kraut- wasser gebrauchen.

N. 8 Mittel für die rothe augen.

Eine hand voll quitten-laub so senft im frühlings gedörret solt werden, oder nur wie mans haben kan, dieses kocht man in frischen wasser, und läßt es kalt werden, mit diesem wasser alle tage das ganze jahr die augen ge- waschen, verhütet alle entzündungen, fluß, und erhält die augen bey gutem klaren schein.

N. 9 Ein anders zu den augen.

Wann einem die augen wehe thun, sehr beissen oder jucken, auch roth und trübe seyn, soll man ausgebrannt hollunderblätter-wasser neh- men, 3 theil, und ein viertel theil brandtwein, nege darein leinene tüchlein, und über die augen gelegt, das zieht die hitze heraus, und macht linde, auch soll man von einer euzian-wurzel was ins frische wasser legen, und ein tüch- lein darein einnehen, und mit dem wasser die augen wischen, das vertreibt das beissen.

N. 10 Vor die fell in den augen.

Ein quintlein präparirte tucia, weissen zuckercand auch so viel gepüt- vert, und in die augen gethan, alle nacht, so man will schlaffen gehen, aber nicht zu morgens, das zieht das fell ab, ist an einem mann zu Prag, der in zehen jahren nicht gesehen, probiret worden.

N. 11 Vor felle der augen.

Nimm menschen-koth in ein neues häfelein oder töpfflein, wohl ver- macht, daß keine luft hinein kan, laß in einem backofen mit dem brodt backen, machs zu pulber, und alle tage durch eine federkiel eingeblasen, ist be- währt, und nimmit das fell hinweg.

N. 12

Eine andere augen-argney.

Nimm hasen-gall wohl durcheinander gerührt, und alle tage zwey tropfen in die augen gelassen, vertreibt das fell.

N. 13

Noch eine andere.

Wachtel-schmalz, wie ein hanff-körnlein schwer oder groß, in die ecke des auges gethan, drey mal im tage, als vormittags, nachmittags, und auf die nacht, bis man siehet, daß es anfängt wegzufressen, das wasser mit galligenstein oder weissen vitriol in einer halben viertel stunde darauf gebraucht, ist bewährt.

N. 14

Für böse augen, wann felle darüber wachsen.

Um bartholomäi vor der sonnen aufgang grabe der kleinen pfaffen-röhrlein-wurzel, binde fünf oder acht stück in ein tüchlein, hängs an den hals, so solls gewiß seyn vor leute und vlieb.

N. 15

Für die flüsse in den augen.

Nimm rindfleisch und knoblauch untereinander zerstoßen, und über den nacken gebunden, ist auch gut für die flüsse der augen, zieht sie zurück, das rindfleisch muß roh seyn.

N. 16

Die augen zu stärken.

Augentrost, und betonien-sals zu zeiten in den speisen zu gebrauchen, stärckt die augen.

N. 17

Ein anders.

Das ordinare trinck-wasser, weiß oder gelbes sandel-holz, mastix-holz, jedes zwey loth, gieß darauf zwey maas heiß brunnen-wasser, laß zwölf stunden stehen, alsdann kocht mans ein wenig, und trinckts kalt nach belieben.

N. 18

Noch ein anders.

Erstlich nimm rothes sandel-holz, gehobelt, küchen-zucker, jedes zwey loth, frischen limonien-safft ein loth, rothe rosen zwey quintlein, frisches brunnen-wasser anderthalb maas, das wasser macht man warm, und läßt es über nacht beysammen stehen, frühe kocht mans ein wenig, und seiget es durch ein tuch, an einen kalten ort gestellet, darnach nach belieben getruncken, dieser tranck wird mit der zeit die scharffen catarrhe lindern und austrucken, und die aufrauchende galle verhindern, die augen mit quitten- oder eichen-laub-wasser oft gewaschen, so verliehrt sich die röthe, auch oft etwas von veilgen-wurzel im munde zerbissen und ausgesprühelt; Ingleichen mastix zerbissen, welches die flüsse in mund zieht, im nacken soll man tragen gelben

gelben agtstein, feucht-körner, meer-hirse, zichorien-wurzel, und winter-grün laub, jedes ein halb quintlein, gröblich zerstoßen, in rothen zindel eines thalers breit eingemacht, und also getragen.

N. 19 Ein bewährtes stücke, so ein geschwär in ein aug kommt, und weich wird, und dennoch nicht aufbrechen will.

Man nehme einen frischen eyer-dotter, eine messer-spitze saltz, haasenschmalz einer erbiß groß, mische es wohl untereinander, schneide ein tüchlein eines pfennings groß, streiche das vorgeschriebene sälblein darauff, legß auf, wo es am weichsten ist, und eine blütze hat, bricht es bald auf, wanns offen ist, lege das pflaster wieder frisch darauf, es ziehet sein heraus, und heilet: woserne es gar zu geschwind wolte zubeilen, so thue ein klein wenig enziannurzel in das loch. bis du vermeinst daß eyter genug sey heraus kommen, alsdann thue das würglein wieder hinweg, es heilet sein zu.

N. 20 Für die perlen in den augen.

Es entspringen offft in denen augen kleine keralein, wie die perlen. die auch der gemeine mann perlen nennet, solche vertreibet nachfolgendes: Man streuet präparirte perlen in die augen, dieses macht wieder ein helles gesicht, und ist an vielen probirt worden.

N. 21 Für die geschwulst in den augen.

Wasche die augen offft mit distillirten fenchel-wurzel-wasser, item weiß rosen-wasser, die wurzel von táschelkraut sauber gewaschen, legß unter die zungen, wann du wilt schlaffen gehen, laß über nacht liegen, thue es etliche mahl, das gesicht wird lauter.

N. 22 Augen-sälblein.

Nimm weißes kühl-sälblein drey quintlein, präparirte tueia zehen gran, saffran 8 gran, präparirte corallen 20 gran, dieses zusammen vermisch, um die rothen augen das fleisch gestrichen des tages zweymahl.

N. 23 Augen-pillen zu machen.

Aloe hepatica viertelhalb quintlein, alle fünff species mirabolanorum, rhabarbara, mastix, wermuth, rosenblätter, blaue weilgen, seneßblätter, lerchen-schwamm, seiden, so im haar wächst, 15 gran, aus den 5 species mirabolanorum muß man die innwendige kern hinweg thun, dieß alles stoß zu pulber; zu diesem pulber nimm anderthalb quintlein und 8 gran diagriddium, stoß solches mit fenchel-wasser, daß fein wird wie ein harter teig, behalts zur nothdurfft.

Item: Zu den augen ist gut das wasser

Item: Das wasser

fol. 1 2 Num. 1 2

fol. 2 Num. 3

Item:

Item: Das majoran-wasser macht klare augen	fol. 21	Num. 54
Item: Der meerzwiebel-essig macht klar gesicht	fol. 35	Num. 5
Item: Die köstliche alabaster-salbe	fol. 70	Num. 1
Item: Die augen-salbe	fol. 71	Num. 4
Item: Zu den hitzigen augen-flüssen seynd gut die pulver	fol. 88	Num. 1 2 3 4
Item: Das edle pulver macht die augen klar	fol. 92	Num. 19
Item: Die valerina-wurzel.	fol. 115	Num. 14
Item: Das elixir für nebel des gesichts	fol. 117	Num. 18
Item: Vor das augenrinnen die wacholderbeeren	fol. 118	Num. 19
Item: Vor fell der augen, der rothe stein	fol. 120	Num. 21
Item: Die purgier-pillen zu den augen	fol. 129	Num. 27 28
Item: Das mittel, so zu finden unter den ohren- zuständen	fol.	Num. 14

Apostem: zustände.

In apostem: zuständen muß man sich enthalten ebenfalls von allen flüssigen essen/ als Schweinen: fleisch / kraut/ linsen/ allen sauren/ und gar zu starcken gewürz: brauch/ man kan sich auch in etwas von dem wein enthalten/ und sich der gesotteneu wasser gebrauchen.

N. 1 Für die apostem: zustände, sie seyn wie sie wollen.

In zuständen der apostem muß man gleich ader lassen, hernach muß man alle tage 2mal frisch leinsaat-öl mit zucker und honig vermischt einnehmen, auf einmal bey einem halben trinck-gláslein, das muß man continuiren, darmit wird das apostem zeitig; auswendig wo der schmerzen ist, an der brust oder seiten, soll man gebratene zwiebeln, zerstoßenen leinsaamen, und gestossen bohnen-mehl in milch sieden, daß gleich wie ein brey wird, mit lein-öl vermischen, und warm, wie ein pflaster auf den schmerzhaften ort legen, man kan das pflaster auch auf den kopff legen, wann ein apostem im kopff ist, darbey räuchere dich mit lein-öl dur ch einen trichter, den rauch darvon in das ohr gehen lassen.

N. 2 So ein apostem oder geschwär im leibe wächst.

Der soll abends und morgens kreen oder merrättig essen, so muß das geschwär zerbrechen, und unten oder oben von einem menschen kommen.

N. 3